

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1910)
Heft: 99

Rubrik: Mitteilungen des Zentralvorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Art. 34. Der Zentralvorstand kann für die Behandlung dringender Fragen jederzeit, auch nicht in Verbindung mit Generalversammlungen, eine Delegiertenversammlung einberufen.

d. Die Sektionen.

Art. 35. Die Mitglieder der Gesellschaft bilden in den Kantonen, in welchen sie ansässig sind, Sektionen.

Art. 36. Schweizer Künstler, welche in grossen Kunstzentren des Auslandes niedergelassen sind oder sich daselbst längere Zeit aufhalten, können sich zu Sektionen vereinigen, wenn sie schon Mitglieder der Gesellschaft sind oder sich als solche aufnehmen lassen.

Art. 37. Zum Bestand einer Sektion gehören mindestens fünf Mitglieder.

Allfällige Sektionsstatuten bedürfen der Genehmigung des Zentralvorstandes.

Verkehr des Zentralvorstandes mit den Sektionen.

Art. 38. Der Zentralvorstand prüft die Fragen, welche den Generalversammlungen, den Sektionen oder den Delegiertenversammlungen vorzulegen sind und führt die ordnungsgemässen Beschlüsse aus. Er korrespondiert mit den Sektionen und orientiert sie über alle die Gesellschaft betreffenden Vorkommnisse.

Art. 39. Unter Vorbehalt der den ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen, sowie den Delegiertenversammlungen zugewiesenen Kompetenzen, entscheiden die Sektionen alle Fragen, welche ihnen vom Zentralvorstande vorgelegt werden, **durch das Mittel der Urabstimmung der einzelnen Mitglieder. Die Stimmzettel werden vom Zentralvorstand versandt, entgegengenommen und das Resultat der Abstimmung durch Sichtung derselben ermittelt.**

Art. 40. Den Mitgliedern der Sektionen ist eine Frist von 14 Tagen eingeräumt, um die Fragen zu beantworten, deren Entscheid in ihre Kompetenz fällt. In dringenden Fällen kann diese Frist verkürzt werden, darf aber nicht weniger als 4 Tage für die vom Sitze des Zentralvorstandes entferntesten Sektion betragen.

Art. 41. Fragen, welche nicht sofort entschieden werden müssen, sollen den Sektionen vornehmlich im Winter vorgelegt werden.

Art. 42. Die Sektionen tragen selbst die Unkosten, welche ihnen aus ihrer Verwaltung und dem Verkehre mit dem Zentralvorstand erwachsen.

Das Vermögen der Gesellschaft.

Art. 43. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet einzig das Vereinsvermögen. **Die einzelnen Mitglieder haben keinerlei Recht auf das Vermögen der G. S. M. B. & A.** Ebenso ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen.

Art. 44. Die Jahresbeiträge und die Einkünfte der Kapitalanlagen, herrührend von Legaten, Schenkungen, Reinerträge etc. werden vom Zentralvorstand verwaltet, welcher über seine Geschäftsführung an der ordentlichen Generalversammlung Rechenschaft ablegt. **Um dieser die Finanzkontrolle zu erleichtern, ernennt sie alljährlich zwei Rechnungsprüfer.**

Art. 45. Um die Verwaltungskosten der Gesellschaft zu decken, verfügt der Zentralvorstand über die genannten Einkünfte und Jahresbeiträge, mit Ausnahme der in Art. 17 erwähnten Beiträge der Passivmitglieder **auf Lebenszeit von Fr. 200**, welche sowohl von der Zentral- als von den Sektionskassen kapitalisiert werden müssen. Jede Verwendung des Gesellschaftsvermögens setzt die Zustimmung der Generalversammlung oder der Zweidrittelsmehrheit der Sektionen voraus.

Art. 46. Wird die Gesellschaft aufgelöst, so fällt das Gesellschaftsvermögen der schweizerischen Winkelriedstiftung zu.

Statutenänderungen.

Art. 47. Ueber jeden Antrag, welcher auf Abänderung der Statuten gerichtet ist, kann nur in einer ordentlichen Generalversammlung Beschluss gefasst werden. Er muss dem Zentralvorstand mindestens 4 Monate vor Zusammentritt der Generalversammlung vorgelegt werden. Der Zentralvorstand hat binnen Monatsfrist nach Empfang des Antrages denselben den Sektionen vorzulegen, damit er diskutiert und die Begutachtung einen Monat vor Zusammentritt der Generalversammlung allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden könne.

Auflösung der Gesellschaft.

Art. 48. Die Auflösung der Gesellschaft kann nur auf Grund eines Beschlusses der Generalversammlung erfolgen. Für denselben ist eine Zweidrittelsmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen nötig.

Uebergangsbestimmungen.

Art. 49. **Durch die gegenwärtigen Satzungen werden alle früheren Statuten und Reglemente aufgehoben.**

Also revidiert und zum sofortigen Inkrafttreten angenommen von der Generalversammlung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten vom 1910 in

Der Präsident :

Der Sekretär :

	MITTEILUNGEN	
	DES ZENTRALVORSTANDES	

In seiner Sitzung vom 13. Mai 1910 befasste sich der Zentralvorstand mit folgenden Geschäften:

1. Auf eine **Anfrage der Frau Anny Francillon-Lierow**, ob ihr gestattet sei, in unserer Ausstellungsgruppe am Salon auszustellen, wird beschlossen, ihr dies zu gewähren, vorausgesetzt, dass sie die Ausweise erbringe, welche Art. 6 Al. 1. a und b unserer Statuten von unsern Aktivmitgliedern verlangen.

2. **Ein Antrag des Herrn Righini**, es seien in Zukunft die Kunstblätter vom Zentralsekretariat aus an die einzelnen Passiven und nicht mehr an die Sektionsvorstände zu senden, wird mit der Begründung abgelehnt, dass erstens, verschiedene Sektionen den gegenwärtigen Modus gewünscht hatten und dass derselbe auf deren Begehren hin eingeführt worden sei; zweitens, dass eine Kontrollmöglichkeit für die einzelnen Sektionseinzieher durch die Aenderung des bisherigen Systems gefährdet würde und dass drittens, es Sache des neuen Zentralvorstandes sein werde, ihm gut scheinende Änderungen zu treffen.

3. **An Herrn Amiet** sind je 2 Abzüge seines Holzschnittes auf Büttten und Japan kostenlos abzugeben.

4. **Eingabe der Malerinnen.** Der Zentralvorstand beschliesst, der Generalversammlung zu beantragen, es sei der Eingabe der Malerinnen insofern zu entsprechen, als diese als mitausstellende Gäste zu betrachten wären, vom Augenblicke an, wo die Generalversammlung oder die Mitglieder durch Urabstimmung dieselben, jede einzeln dazu gewählt hätte und die betreffenden Künstlerinnen denselben Anforderungen, welche unsere Statuten an die Aktivmitglieder der G. S. M. B. & A. stellt, entsprechen. Herr Loosli wird beauftragt, den Antrag des näheren zu formulieren und darüber an der Delegierten- und Generalversammlung zu referieren.

5. **Statutenrevision.** Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der Tagung der Statutenrevisionskommission vom 9. Mai in Olten und ist mit Ausnahme der Bestimmung des Art. 6 mit den Beschlüssen derselben einverstanden. Zu Art. 6 beantragt der Zentralvorstand folgende Fassung:

a) Schweizerbürger, oder in der Schweiz dauernd niedergelassen sein. Im ferneren vermisst der Zentralvorstand in dem Entwurfe der Redaktionskommission eine Bestimmung, welche dem Zentralvorstand die Verpflichtung auferlegt, der ordentlichen Delegierten- und Generalversammlung jeweils ein Jahresbudget vorzulegen und beantragt, es seien die Statuten in diesem Sinne zu ergänzen.

6. **Budget 1910/11.** Der Zentralvorstand stellt sich nach wie vor auf den Boden, dass eine Erhöhung der Aktivmitgliederbeiträge geboten sei und dass es nicht angehe, den Sektionen den ihnen gegenwärtig zukommenden Teil der Einnahmen von den Passivmitgliederbeiträgen zu beschneiden. Er behält sich vor, seinen Standpunkt an der Delegierten- und Generalversammlung eingehend zu begründen.

7. **Ausstellung in Budapest.** Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis von der offiziellen Mitteilung der Direktion des «Nemzeti Szalon», dass die Ausstellung unserer Gesellschaft am 4. dies vom königl. Unterstaats-Sekretär der Schönen Künste, Herrn Viktor Molnár, feierlich eröffnet wurde und in der ungarischen Presse grossen Anklang finde und dass die Verkaufschancen sowohl gegenüber dem ungarischen Staate wie auch gegenüber den Kunstfreunden günstige seien.

8) **Verschiebung der Generalversammlung.** Der Zentralvorstand glaubt auf einen Verschiebungsantrag der Redaktionskommission nicht eintreten zu dürfen, da das Datum der Generalversammlung durch die ausserordentliche Delegiertenversammlung bestimmt worden sei und er keine Kompetenz besitze, deren Beschlüsse abzuändern.

9. **Uebergangsbestimmungen.** Da die heutige Sitzung des Zentralvorstandes voraussichtlich seine letzte sein wird, so beauftragt er Herrn Loosli mit der Weiterführung der laufenden Geschäfte und der Uebergabe der Akten an den neuen Zentralvorstand.

Gelesen und richtig befunden:

Linck.

□ **MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN** □

Sektion Lausanne.

Die Sektion Lausanne teilt mit, dass sie in ihrer letzten, gut besuchten Sitzung verschiedene Aussetzungen an

der Budgetvorlage beschloss. 1400 Fr. für Reiseentschädigungen, Drucksachen und Unvorhergesehenes sei zu viel und sie verlangt zu den Posten 5 und 7 Aufklärungen (welche ihr an der Delegiertenversammlung gegeben werden. D. Red.).

Sie wendet sich im ferneren gegen den Beschluss der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 9. April, laut welchem der Zentralvorstand ermächtigt wurde, mehr als zwei Künstler gleichzeitig mit der Erstellung von Kunstblättern zu betrauen.

Endlich beklagt sie sich über das eigenmächtige Vorgehen des Zentralkomitees in Sachen der Beteiligung an der Berliner Sezession, welches der eingehenden Erörterung und Erklärung bedürfe.

(Wir verweisen bei dieser Sektions-Mitteilung auf den weiter ausholenden französischen Originaltext. D. Red.)

Ausstellungen.

Genf. Eine Ausstellung von Werken des Herrn Eduard Vallet findet vom 16. Mai bis 15. Juni im Athenäum in Genf statt.

Budapest. Die ungarische Staatsregierung hat aus der Schweizer Ausstellung die Büste Verlaines von unserm Mitglied Herrn Rodo von Niederhäusern käuflich erworben.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS	
LISTE DES MEMBRES	

SEKTION BERN — SECTION DE BERNE.

Aktivmitglied — Membre actif:

Herrn Werner Engel, Seefeld, Thun (vormals Paris).
Herrn Otto Albrecht, Zeichenlehrer, Kantonsschule, Frauenfeld.

SEKTION GENÈVE — SECTION DE GENÈVE.

Adressänderung — Changement d'adresse.

Mr. Alfred Rehous, peintre, Prévencance près Launay (Vaud) (ci-devant à Genève).

SEKTION NEUCHÂTEL — SECTION DE NEUCHÂTEL.

Adressänderung — Changement d'adresse:

Mr. Gustave Du Pasquier, peintre, Corcelles s/Concise (Vaud) (ci-devant à Neuchâtel.)

SEKTION ZÜRICH — SECTION DE ZÜRICH.

Verstorben — Décédé:

Herr Dr. J. Huber, Plattenstrasse 68, Zürich.

5. Fixation de la cotisation annuelle et le budget (Art Suisse n° 98).
6. Election du Président, éventuellement du Comité central.
7. Admission des candidats (Art Suisse n°s 95 et 97).
8. Décision concernant la demande des femmes-artistes d'être admises à nos expositions (Art Suisse n°s 98 et 99).
9. Election d'un jury annuel (Art Suisse n° 98).
10. Propositions des sections (Lausanne et Paris) (Art Suisse n° 94).

Candidats.

Section de Zurich:

M. Johannes Weber, peintre, 162 Bergstrasse, Zurich V. (Qualification: Salon des Artistes français, 1909.)

Section de Lucerne:

M. Oscar Dosswald, peintre, Kaufmannweg 25, Lucerne. (Qualification: Salon de Bâle, 1908.)

M. August am Rhy, architecte, Geissenstein.

**Assemblée des Délégués
de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes
suisses.**

Samedi, le 11 juin 1910, à 2 heures de l'après-midi à l'Hôtel Suisse, vis-à-vis de la gare, **Berne.**

**Assemblée générale
de la Société des Peintres, Sculpteurs et Architectes
suisses.**

Dimanche le 12 juin, à 10¹/₂ heures du matin, sur le **Gurten-Kulm** près Berne.

Ordre du jour:

1. Procès-verbal de la dernière Assemblée (Art Suisse n° 89).
2. Rapport de gestion (Art Suisse n° 98).
3. Vérification des comptes.
4. Revision des statuts (Art Suisse n° 89).